

## Buchbesprechung

**ZINGEL, D. (1999): Tigerland – Auf Kiplings Spuren im Herzen Indiens. – 254 S., 179 Abbildungen; Hamburg (Jahn & Ernst) – ISBN 3-89407-263-6. Preis: 48 €.**

Tigerland – das ist für den Autor und Naturfotografen DIETER ZINGEL der indische Bundesstaat Madhya Pradesh mit seinen berühmten Nationalparks. Hier finden sich inmitten einer ansonsten rein agrarisch geprägten Landschaft noch relativ große Restbestände von Wäldern, die Refugien für eine einzigartige Fauna und Flora darstellen. Die Tier- und Pflanzenwelt dieser Nationalparks hat der Autor auf ästhetisch schönen und absolut professionellen Fotos festgehalten. Neben beeindruckenden Landschaftsaufnahmen präsentiert das Buch Abbildungen von Hirschen, Affen, Wildrindern, Vögeln, Insekten und Reptilien. Im Mittelpunkt stehen aber die indischen Tiger, genauer gesagt das inzwischen schon legendäre Tigerweibchen Sita, die mit ihrer zahlreichen Nachkommenschaft im Nationalpark Bandhavgarh lebte und Scharen von Naturfotografen und Tierfilmern anzog. Über einen Zeitraum von mehr als einem Jahr hinweg ist DIETER ZINGEL den Spuren dieser Tigerfamilie gefolgt. Mit viel Geduld und Beharrlichkeit gelang es ihm, faszinierende Aufnahmen dieser prachtvollen Tiere in ihrer natürlichen Umgebung zu machen. Zu jedem der ganzseitigen Fotos gibt es eine kurze Beschreibung der Situation, sodass man – zusammen mit den beigegebenen Tagebuchnotizen des Autors – einen Einblick in die Lebensumstände von Sita und ihren Verwandten erhält.

Leider ist Sita mittlerweile Wilderern zum Opfer gefallen. Ihr Schicksal werden wohl viele Tiger Indiens mit ihr teilen, denn es besteht wenig Hoffnung für das Überleben der letzten indischen Tiger. Auf seinen Indienreisen hat der Autor nicht nur die scheinbar heile Tigerwelt in den Nationalparks kennen gelernt, sondern ist auch mit den vielfältigen Bedrohungsursachen konfrontiert worden: Tiger werden von Bauern getötet, weil sie gelegentlich Haustiere reißen, daneben herrscht rege Nachfrage nach Tigerprodukten – Knochen, Zähne und Krallen –, denen aphrodisische Wirkung zugeschrieben wird. Da auch die ausgewiesenen Schutzgebiete meist viel zu klein sind und immer mehr Wälder abgeholzt und in landwirtschaftliche Anbauflächen umgewandelt werden, hält der Autor die geschätzte Zahl von 2750 bis 3750 heute noch lebender indischer Tiger für viel zu hoch.

Das Buch ist ein opulent ausgestatteter und empfehlenswerter Bildband. Die kurzen Textpassagen vermitteln nicht nur Hintergrundwissen über die Lebensweise der Tiger, sondern auch über die Umweltprobleme eines der bevölkerungsreichsten Entwicklungsländer. Es kann jedem, der sich für die Tropen und ihre Tierwelt interessiert, empfohlen werden.

Dr. RICHARD KRAFT  
Zoologische Staatssammlung München  
Münchhausenstr. 21  
81247 München

Manuskripteingang: 28.05.2001

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [122](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Buchbesprechung 243](#)